

**Wissen macht stark – 20 Jahre AFI**  
*Il sapere rende forti – 20 anni IPL*

## **AFI 2030: Eine Vision**

**Hermann Atz**



***„Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen“***

Helmuth Schmidt (1918-2015) auf die Frage  
*„Wo ist Ihre große Vision?“*

*„Wer keine Visionen hat, sollte ...?“*



**Kleines Plädoyer für einen mutigen Blick nach vorn**

## Aufbau

---

1. Blick von außen, Blick von innen: Was oder wer ist das AFI?
2. Megatrends und lokale Entwicklungen
3. Arbeit, ArbeitnehmerInnen, Gewerkschaften
4. Das AFI im Geflecht der lokalen Forschungseinrichtungen und Interessenvertretungen
5. Stärken, Schwächen, Perspektiven des AFI
6. Thesen zur künftigen Rolle des AFI: meine Vision

## Was oder wer ist das AFI?

---

### **Blick von außen**

- Wofür steht das F?
- Pendant zum WIFO
- Großer Auftrag, wenig Ressourcen

## Was oder wer ist das AFI?

---

### Blick von innen



- Beschreibung
- Auftrag
- Wertebasis

# Megatrends und lokale Entwicklungen

---

## Megatrends (eine Auswahl)

- Neue Formen von Arbeit und Arbeitsorganisation
- Demografischer Wandel, Feminisierung
- Wohlstandsgefälle, Migrationsströme
- Individualisierung und neue soziale Organisationsformen

# Globale Megatrends, lokale Entwicklungen

---

## Lokale Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte

- Hohe Erwerbsbeteiligung der Frauen
- Die (Arbeits-)Bevölkerung wird immer älter
- Zunahme der ausländischen Arbeitskräfte

## Lokale Trends der kommenden Jahrzehnte

- Familiäre und örtliche Bindung verlieren an Kraft
- Wandel der Berufe, zunehmende Vielfalt der Beschäftigungsformen
- Verknappung öffentlicher Mittel

# Arbeit, ArbeitnehmerInnen, Gewerkschaften

---

**Wer gilt heute als ArbeitnehmerIn?**

**Wen vertreten Gewerkschaften und Sozialverbände?**

## Arbeit, ArbeitnehmerInnen, Gewerkschaften

---

### Die Zukunft von Arbeit und Arbeitnehmerschaft in Südtirol

- Neue Beschäftigungsformen nehmen zu, stabile Beschäftigung wird immer seltener
- ArbeitnehmerIn ist kein Stand sondern eine zeitweilige Situation
- Von der Arbeiterklasse zur Ich-AG („Arbeitskraftunternehmer“)
- Zweiteilung des Arbeitsmarktes
- Ein wachsender Teil der Arbeitnehmerschaft bezieht Einkommen auch aus anderen Quellen (Besitz, selbständige Tätigkeit, Sozialtransfers)

# Das AFI im Geflecht der lokalen „Wissenseinrichtungen“

---

## Forschung

- Sozial- und Arbeitsmarktforschung:  
ASTAT, Arbeitsmarktbeobachtung, Universität, apollis
- Wirtschaftsforschung:  
WIFO, Universität
- Regionalforschung, Migration: Eurac

## Bildung und Beratung

- Bildungshäuser, Bildungseinrichtungen der Verbände,  
Landesverwaltung (Berufsbildung, Schulämter)
- Unternehmensberater

# Das AFI im Geflecht der lokalen „Wissenseinrichtungen“

---

## Stärken und Schwächen der Südtiroler Forschungslandschaft

- Viele Themen bleiben unbearbeitet
- Südtirol wäre idealer Standort für Exzellenzzentren
- Arbeitsteilung und Vernetzung bieten Potenzial, Pluralität sollte dennoch gefördert werden
- Fachpolitische Strategien und Maßnahmen bräuchten stärkere wissenschaftliche Begründung und Begleitung

# Stärken, Schwächen, Perspektiven des AFI

---

## Stärken des AFI

- Wertorientierung
- Engagierte Forschung zu strukturell bedeutsamen wie tagesaktuellen Fragen
- Konsolidiertes, erfahrenes, interdisziplinäres Forscherteam
- Reputation der Einrichtung in Fachkreisen
- Gute Präsenz in der Öffentlichkeit (AFI-Barometer, Studien, Tagungen, Kolumnen)

# Stärken, Schwächen, Perspektiven des AFI

---

## Schwächen des AFI

- Fehlende Planungssicherheit in finanzieller Hinsicht
- Schwerfällige Leitungs- und Aufsichtsorgane
- Institutionelle und räumliche Einbettung in Landesverwaltung
- „Diener vieler Herren“
- Schwache akademische Anbindung und Legitimierung
- Häufiger Wechsel der JuniorforscherInnen (Projektarbeit)
- Doppelfunktion als „Hausinstitut“ der Gewerkschaften und Forschungseinrichtung

# Stärken, Schwächen, Perspektiven des AFI

---

## Perspektiven des AFI: Chancen

- Mögliche institutionelle Reform
  - ◆ Gesetzlich abgesicherte Finanzierung
  - ◆ Verbreiterung der Trägerschaft
  - ◆ Emanzipation von der Landesverwaltung
- Viele Forschungsfelder liegen brach
- Forschungspartnerschaften und wissenschaftlicher Beirat
- Profilierung als lokaler *think tank* zu den verschiedenen Aspekten des Themas Arbeit

# Stärken, Schwächen, Perspektiven des AFI

---

## Perspektiven des AFI: Risiken

- Festhalten der Stakeholder am *status quo*
- Tagesaktuelle Verzettelung statt strategischer Fokussierung, mangelnde Abgrenzung
- Sinkende bzw. nicht planbare öffentliche Finanzierung
  - ◆ geringe Attraktivität für qualifizierte ForscherInnen
  - ◆ mangelnde Kontinuität der Forschungstätigkeit
- Einflussnahme oder Blockade durch Trägerorganisationen
- „Verschlafen“ des gesellschaftlichen Wandels, verengter Begriff von Arbeitnehmerschaft

# Thesen zur künftigen Rolle des AFI: meine Vision

---

## Thesen

- Der Gegensatz von Arbeit und Kapital bzw. von Arbeitnehmern und Arbeitgebern trennt nicht mehr zwischen Bevölkerungsgruppen, sondern zwischen zeitweiligen Interessenstandpunkten: auch ArbeitnehmerInnen haben Kapitaleinkünfte oder sind selbständig aktiv, auch ArbeitgeberInnen leisten Arbeit; viele Berufsbiografien werden in Zukunft mehrfach zwischen diesen Polen pendeln.

# Thesen zur künftigen Rolle des AFI: meine Vision

---

## Thesen (Fortsetzung)

- Die Sphären von Beruf und Privatleben vermischen sich immer mehr im Zuge von Digitalisierung, Ortsunabhängigkeit, Wertewandel, neuer Rollenteilung der Geschlechter und der Generationen usw.
- Folgerichtig sollte der Arbeitsbegriff ausgeweitet werden von der (abhängigen) Erwerbsarbeit auf selbständige Arbeit, berufliche Bildung, Haus-, Pflege- und Beziehungsarbeit sowie Freiwilligentätigkeit – und die Vereinbarkeit zwischen all diesen Formen.

# Thesen zur künftigen Rolle des AFI: meine Vision

---

## Thesen (Fortsetzung)

- Jede Art von Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik muss sich an den globalen Herausforderungen der Zukunft orientieren
  - ◆ Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Vollbeschäftigung
  - ◆ Soziale Sicherung für alle Bevölkerungsgruppen trotz sinkender Spielräume der öffentlichen Hand
  - ◆ Stärkung der individuellen Resilienz angesichts der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung
  - ◆ Nachhaltigkeit durch Verringerung des Ressourcenverbrauchs
  - ◆ Abbau sozialer Ungleichheit auf nationaler und globaler Ebene
  - ◆ Eindämmung der Migrationsströme, Integration der Migranten

# Thesen zur künftigen Rolle des AFI: meine Vision

---

## Vision „Mission“

- Das AFI ist ein Fachinstitut mit statutarisch verankerter institutioneller Mission und Wertorientierung.
- Im Zentrum steht weniger die Interessenvertretung der ArbeitnehmerInnen als die Würde menschlicher Arbeit in all ihren Formen und ihre Rolle für Existenzsicherung und soziale Anerkennung.
- Der Kreis der Trägerorganisationen wird dementsprechend um Vertreter von Haus-, Pflege- und Beziehungsarbeit und von Freiwilligentätigkeit erweitert.
- Das AFI hat damit eine gesamtgesellschaftliche Orientierung.

# Thesen zur künftigen Rolle des AFI: meine Vision

---

## Vision „Institution“

- Strukturell ist das AFI eine angemessen ausgestattete, finanziell abgesicherte Institution mit eigener Rechtspersönlichkeit und mit klarem gesellschaftlichen und politischen Auftrag.
- Es setzt eigenständig und unbeeinflusst ein von den Trägereinrichtungen und von der Landesregierung genehmigtes mehrjähriges Tätigkeitsprogramm um.
- Zielerreichung und Qualität der Umsetzung werden im Rahmen eines internen und externen Evaluationsprozesses überprüft.

# Thesen zur künftigen Rolle des AFI: meine Vision

---

## Vision „Forschung“

- Forschungstätigkeit auf der einen Seite, Beratungs- und Bildungstätigkeit auf der anderen Seite sind im AFI klar getrennt.
- Die Forschung orientiert sich dabei an den wissenschaftlichen Standards von Qualität und Objektivität; deshalb beschränkt sich die eigene Forschungstätigkeit auf wenige Kernbereiche (z.B. Beschäftigungspolitik, Welfare, Arbeitsbeziehungen und Kollektivverträge, Interkulturalität am Arbeitsplatz), in denen durch Spezialisierung der ForscherInnen und akademische Kooperation Exzellenz erreicht werden kann.

## Thesen zur künftigen Rolle des AFI: meine Vision

---

### Vision „Forschung“ (Fortsetzung)

- Andere relevante Themenfelder werden von den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern systematisch beobachtet (u.a. durch Literaturstudien oder Metaanalysen) bzw. bei Bedarf werden Forschungsaufträge an spezialisierte Institute formuliert und vergeben.
- Neben den Gremien der Trägerorganisationen gibt es einen wissenschaftlichen Beirat aus einschlägig qualifizierten Expertinnen/Experten mit Bezug zu Südtirol.

## Thesen zur künftigen Rolle des AFI: meine Vision

---

### Vision „Netzwerk“

- Das AFI hat eine tragende Rolle bei der Vernetzung zwischen den lokalen Agenturen der Interessenvertretung der ArbeitnehmerInnen, der Beschäftigungspolitik, der Statistik, der Arbeitsmarkt- und Sozialforschung, der Wirtschaftsförderung, der Umwelt und Nachhaltigkeit.
- Ausgeübt wird diese Rolle durch die Initiierung gemeinsamer Projekte, Veranstaltung von Fachtagungen, Einrichtung ständiger Arbeitstische, Ausbau und Pflege einer Internetplattform, Öffentlichkeitsarbeit usw.

# Thesen zur künftigen Rolle des AFI: meine Vision

---

## Vision „Thinktank“

- Als Spezialist für Fragen der Arbeit in allen ihren Formen wirkt das AFI beratend an politischen Entscheidungen auf lokaler Ebene mit, die diesen Bereich betreffen, und evaluiert die entsprechenden Fachpolitiken aus Sicht der Trägerorganisationen.
- In dieser Funktion versteht das AFI sich als *Thinktank* aller Interessenvertretungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen von Arbeitenden im weiteren Sinn.
- Beratung sowie Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit erfolgen gegen Bezahlung oder im Rahmen eines eigenen Budgets.